



[FREIE WÄHLER Bundesvereinigung · Mühlenstraße 1 · 27777 Ganderkesee](#)

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.
Walkerdamm 1
24103 Kiel

Bundesgeschäftsstelle
Arnold Hansen / Karin Benoit

☎ 04222-209 49 25

📠 04222-209 49 23

✉ geschaeftsstelle@freiewaehler.eu

10.05.2019

Wahlprüfsteine des Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V.

Sehr geehrte Frau Kolbe,
Sehr geehrter Herr Weber,

untenstehend übermittele ich Ihnen die Antworten der FREIEN WÄHLER auf die von Ihnen formulierten Wahlprüfsteine.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gregor Voht

Stellvertretender Bundesvorsitzender FREIE WÄHLER
Landesvorsitzender FREIE WÄHLER Schleswig-Holstein

1. Erkennen Sie die Relevanz der Umsetzung der Sustainable Development Goals/UN-Nachhaltigkeitsziele (SDG) durch die EU-Mitgliedsstaaten und die EU für die kommende Legislaturperiode (2019-2024) an und wie werden Sie sich dafür einsetzen, dass diese konkret in den verschiedenen Ressorts der Europäischen Union umgesetzt werden?

Diese Ziele können nur erreicht werden, wenn Klimaschutz konsequent von der lokalen bis zur internationalen Ebene verfolgt wird. Aus diesem Grund setzen wir uns für eine wertorientierte Handelspolitik ein, welche das Pariser Klimaabkommen zur Grundlage aller zukünftigen Verträge erhebt.

2. Im Sinne der Politikkohärenz sollte es eine europäische Nachhaltigkeitsstrategie geben, die die Umsetzung der SDG in allen Politikbereichen als Querschnittsthema beachtet. Ist eine solche Strategie für die EU geplant? Wenn nicht, setzen Sie sich für die Erstellung einer solchen Strategie ein?

Wir FREIE WÄHLER wollen das Instrument des EU-Emissionshandel weiter stärken und auf dieser Basis das CO₂-Bepreisungssystem global ausrichten. In einem ersten Schritt streben wir eine Übernahme im G20-Rahmen an. Hierfür gilt es, den Emissionshandel durch Ausweitung auf weitere Sektoren zu stärken.

3. Nicht nur Staaten der Europäischen Union haben mit einer Überschuldung zu kämpfen. Befürworten Sie daher das von verschiedenen europäischen Institutionen, nach der Griechenland-Krise ins Gespräch gebrachte Staateninsolvenzverfahren? Wenn ja, innerhalb der Eurozone oder weltweit?

Wir FREIE WÄHLER wollen klare Regeln bei Zahlungsunfähigkeit eines Euro-Staats. Hierfür braucht es ein unabhängiges Gremium zur Überwachung des Verfahrens. Der Internationale Währungsfonds kann diese Aufgabe übernehmen. Verbindliche Regeln sollen dafür sorgen, dass Insolvenzverfahren in einem festgelegten Zeitraum abgewickelt und Umschuldungsverhandlungen nicht verzögert werden können.

4. Die Einkaufsmacht öffentlicher Stellen kann zur Durchsetzung von nachhaltigen Produktionsformen und der Einhaltung von Sozialstandards weltweit beitragen. Wird sich ihre Partei dafür einsetzen, dass bei Ausschreibungen von EU-eigenen Einrichtungen die nachweisliche Einhaltung von Menschenrechten entlang globaler Lieferketten verbindliche gefordert wird, und der Einkauf fair gehandelter Produkte bevorzugt wird?

Wir FREIE WÄHLER wollen insbesondere im Handel mit Afrika eine wertebasierte Neubegründung der europäischen Handelspolitik. Handels- und Fischereiabkommen, die Armut und Elend verursachen und damit die wachsende Migration nach Europa befördern, müssen endlich von fairen und nachhaltigen Abkommen abgelöst werden. Die privatwirtschaftlichen Gewinne, die aktuell im afrikanischen Raum durch unfaire Handelspraktiken erreicht werden, stehen in keinem Verhältnis zu den gesellschaftlichen Kosten des steigenden Migrationsdrucks auf Europa.

Im gleichen Maße wollen wir gegen die Verwendung von Bodenschätzen aus Konflikt- oder Hochrisikoregionen vorgehen. Die EU-Verordnung zum Handel mit Konfliktmineralien bietet einen guten Rahmen und muss von den Mitgliedstaaten konsequent umgesetzt werden. Wir wollen uns aber darüber hinaus für eine Abschaffung der Freigrenzen und die Ausweitung auf die gesamte Lieferkette einsetzen.

5. Um das globale Ziel der Überwindung von Hunger und Unterernährung weltweit zu erreichen, bedarf es eines Paradigmenwechsels in der Landwirtschafts- und Klimapolitik. Klimaschutzmaßnahmen müssen ergriffen, finanziert und die Landwirtschaft nachhaltig angepasst werden. Wird sich Ihre Partei auf europäischer Ebene für eine Förderung von umweltschonender und sozialnachhaltiger Landwirtschaft einsetzen?

Wir FREIE WÄHLER setzen uns in der Landwirtschaftspolitik für Nachhaltigkeit, Innovation und Ernährungssicherheit in allen Teilen Europas ein. Hierbei sind für uns die Wettbewerbsfähigkeit, aber auch die Eindämmung des Klimawandels die wesentlichen Elemente, die wir voranbringen wollen. Wir sind zudem überzeugt, dass durch eine wirklich nachhaltige Bioökonomie das Potenzial der erneuerbaren Energieträger noch besser ausgeschöpft werden kann.

6. Der Bildung wird innerhalb der Diskussion über Zukunft und Zukunftsfähigkeit von Gesellschaften eine zentrale Rolle zugewiesen. Gemeinhin werden hier das Konzept und der Begriff Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) bemüht. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dieses Konzept auch auf europäischer Ebene zu implementieren und umzusetzen? (Bspw. als Kriterium bei der Vergabe von Fördermitteln in europäischen Schulwettbewerben o.ä.)

Wir FREIE WÄHLER setzen uns für eine stärkere Berücksichtigung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung ein. Verbraucher wissen nicht, wie Nahrungsmittel produziert und die Rohstoffe dafür erzeugt werden. Es herrscht eine weit verbreitete Unkenntnis, wie moderne Landwirtschaft und Tierhaltung funktioniert. Wir fordern deshalb auch nationaler Ebene das Schulfach Lebenskunde zum Zweck einer Grundbildung für Lebensmittel und Nahrung idealerweise schon ab dem Kindergarten. Landwirtschaft, Tiere und Tierhaltung muss auch als Pflichtthema in Lehrplänen verankert werden. Dazu müssen Besuche bei landwirtschaftlichen Betrieben und den nachgelagerten Produktionen im Schulunterricht verpflichtend eingeführt werden. Wir fordern außerdem eine stärkere Förderung der Erwachsenenbildung in den Bereichen Lebensmittel, Nahrung und Landwirtschaft.

7. Der Zivilgesellschaft wird gemeinhin eine besondere Rolle bei der allseits benannten „großen Transformation“ und Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (SDG) zugeordnet. Engagement braucht aber Strukturen. Sieht Ihre Partei Strategien und Instrumente vor, die die Zivilgesellschaft auf europäischer Ebene stärken?

Die Europäische Integration ist an einem Punkt angelangt, an dem eine weitere Souveränitätsabgabe nicht mehr ohne die Zustimmung des Volks erfolgen kann. Wir wollen ein Europa, das die Menschen akzeptieren. Wir FREIE WÄHLER setzen uns deshalb für Volksentscheide zu wichtigen europapolitischen Fragen auf Bundesebene ein: Bei EU-Erweiterungen und weiteren Vertiefungen im Sinne neuer Aufgabenübertragungen müssen die Bürgerinnen und Bürger als Souverän über EU-Vertragsänderungen entscheiden können. Voraussetzung für die Annahme eines solchen Volksentscheids muss eine einfache Mehrheit insgesamt sowie eine einfache Mehrheit in mindestens der Hälfte aller Länder sein.

In diesem Zusammenhang fordern wir ein zunächst bundesweites und später europaweites digitales Abstimmungssystem, welches häufigere Bürgerentscheide und Bürgerbefragungen erst möglich macht.



8. Die EU unterhält Beziehungen und Partnerschaften in die verschiedenen Regionen der Welt. Da-runter auch Länder, die laut der OECD als weniger entwickelte Länder im Vergleich der Staatengemeinschaft gelten (s. DAC-Liste, OECD). Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass diese Partnerschaften unter den Aspekten der gleichberechtigten Partnerschaftsarbeit geführt werden?

Wir FREIE WÄHLER wollen die Zusammenarbeit mit der Afrikanischen Union und der Arabischen Liga intensivieren. Wir brauchen gemeinsame Strategien und gemeinsames Handeln gegen die Bedrohung der Freiheit durch den internationalen Terrorismus und im Umgang mit instabilen Ländern mit Blick auf unsere Sicherheit.

Wir FREIE WÄHLER wollen mit einer gemeinsamen Strategie die Zusammenarbeit mit unserem südlichen Nachbarkontinent vertiefen. Damit wollen wir europaweit bei der Umsetzung der Agenda 2063 der Afrikanischen Union helfen, um an der sozio-ökonomischen Transformation des afrikanischen Kontinents mitzuwirken.

9. Internationale Handelsabkommen und Handelsabkommen der EU sind im Sinne globaler Gerechtigkeit und unter Berücksichtigung der UN-Nachhaltigkeitsziele zu konzipieren. Verhandlungen über derlei Abkommen sind transparent zu führen. Wird sich Ihre Partei auf EU-Ebene für entsprechende Maßnahmen einsetzen?

Wir stehen zum freien Handel und sehen die Vorzüge für die Exportnation Deutschland. Wir wollen das Pariser Klimaschutzabkommen künftig zur Grundlage von internationalen Handelsvereinbarungen machen. Solange die USA sich diesen Zielen nicht verpflichtet, sollte nicht über eine weiteren Freihandelsabkommen diskutiert werden.

10. Der Vertrag von Lissabon sieht von Haushaltsausgaben für militärische oder verteidigungspolitische Zwecke (Artikel 41 Absatz 2) ab. Eine nachhaltige und friedliche Entwicklung kann nur unter konsequenter Umsetzung dieses Artikels ermöglicht werden. Wird Ihre Partei Strategien friedlicher Konfliktbearbeitung stärken und sich gegen die Bereitstellung militärischer Mittel der EU in Drittstaaten einsetzen?

Wir FREIE WÄHLER wollen einen Vorrang der Politik und Diplomatie vor militärischer Intervention. Dabei setzen wir auf Friedenssicherung, Entspannung und zivile Krisenprävention. Wir setzen uns für die Einhaltung der Menschenrechte und der Religionsfreiheit in der Welt ein. Wir brauchen allerdings auch eine gemeinsame europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik, die willens und in der Lage ist, eigene Interessen zu formulieren und bei Bedarf durchzusetzen. Wir treten für einen engen Schulterschluss mit unseren europäischen Nachbarn ein, um ein eigenständiges Verteidigungsbündnis mit einer eigenen Armee (unter vollständiger Kontrolle des Europaparlaments) auf den Weg zu bringen.